


Nordharzer Städtebundtheater

## DIE VERKAUFTE BRAUT

Komische Oper in drei Akten von Bedrich Smetana  
Textbuch von Karel Sabina

Freitag, 23.03.2018, 19.30 Uhr



 B. Smetana musste sich nach seiner Premiere mit „Die Brandenburger in Böhmen“ den Vorwurf gefallen lassen, er könne keine tschechische Oper komponieren. Aus Trotz schuf er „Die verkaufte Braut“. Sie gilt heute als tschechische Nationaloper schlechthin. Der Inhalt: 1866. Frühling in Böhmen. Marie, Tochter aus gutem Hause, und der zugewanderte Knecht Hans verlieben sich. Doch Marie soll nach dem Willen ihrer Eltern Wenzel, den Sohn des Gutsbesitzers Micha, heiraten. Ehevermittler Kezal sorgt mit 300 Gulden dafür, dass Hans auf Marie verzichtet. Dieser stellt aber die Bedingung, dass Marie in jedem Fall einen Sohn des Micha heiratet. Niemand ahnt, dass Hans selbst ein Sohn des Gutsbesitzers ist. Und Wenzel, dem Marie eigentlich versprochen ist, wird von einer Zirkus-Tänzerin becirt... Nach Irrungen und Wirrungen kommt die Wahrheit ans Licht – Happy End.


Nordharzer Städtebundtheater

## CARMEN

Ballett von Can Arslan nach der Novelle von Prosper Mérimée mit Musik von George Bizet u.a.

Freitag, 04.05.2018, 19.30 Uhr

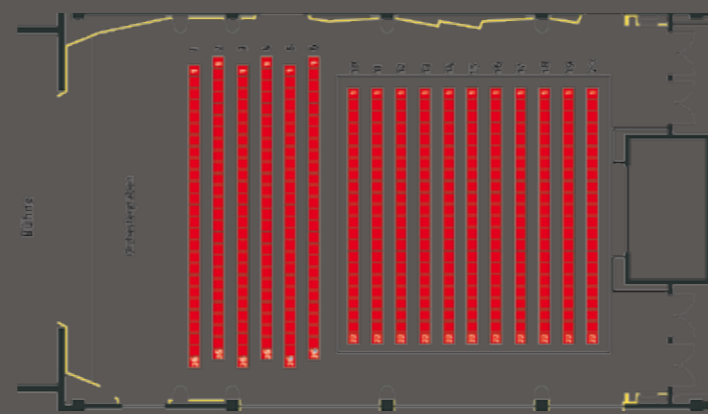


 „Als mein Rom hast Du das Recht, deine Romi zu töten; aber Carmen wird immer frei sein; als Calli ist sie geboren, als Calli wird sie sterben.“ Die von P. Mérimée in seiner 1847 veröffentlichten Novelle beschriebene schicksalhafte Begegnung der schönen, leidenschaftlichen Zigeunerin Carmen mit Don José, der ihr rettungslos verfällt und sie letztendlich aus Eifersucht tötet, avancierte zu den bekanntesten Sujets der Weltliteratur. „Carmen“ inspirierte Georges Bizet, eine der populärsten Opern aller Zeiten zu komponieren, und sie animierte zahlreiche Choreografen zu Ballettadaptionen. Auch Can Arslan ist von der Widersprüchlichkeit dieser „Femme fatale“ fasziniert. Er richtet in dieser, vom Orchester des Nordharzer Städtebundtheaters live begleiteten Ballett-Produktion, seinen Blick auf wesentliche Aspekte des Carmen-Mythos und versucht, sich ihnen mit den Stilmitteln des modernen Tanzes zu nähern.

Vor dem Neuperver Tor 10, 29410 Hansestadt Salzwedel  
Tel. 03901 - 25 01 10 | www.kulturhaus-salzwedel.de

## KULTURHAUS SALZWEDEL

SICHERN SIE SICH DAS GÜNSTIGE THEATER-ABONNEMENT  
SIE SPAREN 25% GEGENÜBER DEM NORMALPREIS!



### SCHAUSPIEL / BALLETT

Normalpreis € 21,00  
Ermäßigter Preis € 17,00

### MUSIKTHEATER

Normalpreis € 25,00  
Ermäßigter Preis € 21,00

### HÄNSEL UND GRETEL

Normalpreis € 37,00  
Ermäßigter Preis € 32,00

### NEUJAHRSGALA

Normalpreis € 42,00

### ABONNEMENT (25% Ermäßigung)

mit Neujahrsgala		ohne Neujahrsgala
Normalpreis	€ 155,50	€ 118,55
Ermäßigter Preis	€ 136,75	€ 99,75

Der Kartenverkauf erfolgt in der Tourist-Information Salzwedel, Neuperverstr. 29, Tel. 03901 422438. Auskünfte erhalten Sie auch im Kulturhaus Salzwedel, Tel. 039 01 25 0110. Ermäßigungen für Kinder, Azubis, Studenten, Arbeitslose und Schwerbehinderte gegen Vorlage des Berechtigungsnachweises.

Herausgeber:

Kulturhaus Salzwedel, Vor dem Neuperver Tor 10, 29410 Salzwedel  
Tel.: 03901 250110 | E-Mail: info@kulturhaus-salzwedel.de

# Theater - Spielzeit

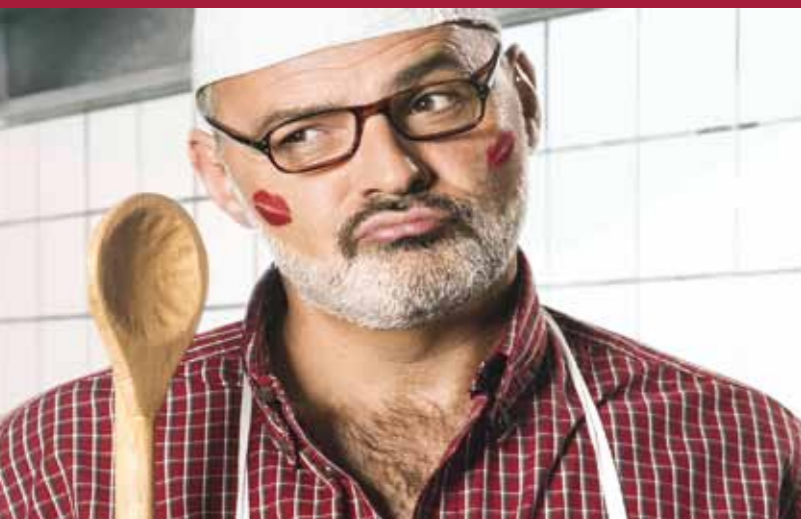
## Theater Spielzeit 2017 | 18

Theater der Altmark

## TRENNUNG FÜR FEIGLINGS

Komödie von Clément Michel  
Deutsch von Frank-Lorenz Engel

Donnerstag, 14.09.2017, 19.30 Uhr



Nach mehrjähriger Beziehung wagen Sophie und Paul den nächsten Schritt: eine gemeinsame Wohnung. Sophie ist glücklich. Doch Paul wünscht sich schon bald nichts sehnlicher, als die „Nervensäge“ wieder los zu sein. Für eine Trennung fehlt ihm der Mut. Also quartiert er seinen Freund Martin unter einem Vorwand und gegen dessen Willen in der Wohnung ein.

Martin entpuppt sich jedoch als perfekter Mitbewohner. Er repariert, er kocht, er ist liebenswürdig. Sophie scheint sich in ihn zu verlieben und Martin scheint, ihre Gefühle zu erwidern. Pauls Problem wäre also der Lösung nahe, würde er nicht ebenfalls Sophie mit anderen Augen sehen...

„Trennung für Feiglinge“ ist eine temporeiche Ménage-à-trois, eine Dreiecksbeziehung, gewürzt mit unerwarteten Wendungen. Seit der Uraufführung 2011 in Paris ist die Komödie nicht nur auf den Bühnen Frankreichs ein Dauerbrenner.

Nordharzer Städtebundtheater

## ANATEVKA

Musical nach Sholem Aleichems Erzählung  
„Tevje, der Milchmann“, Buch von Joseph Stein, Musik von Jerry Bock, Gesangstexte von Sheldon Harnick

Freitag, 13.10.2017, 19.30 Uhr



Anfang des 20. Jahrhunderts im ukrainischen Shtetl Anatevka: Der arme Milchmann Tevje und seine Frau Golde sind mit drei Töchtern im heiratsfähigen Alter gesegnet. Gemäß der Tradition ist eine Heiratsvermittlerin eingeschaltet. Doch die jungen Frauen haben andere Pläne: Zeitel heiratet einen armen Schneider, Hodel gibt dem revolutionsbegeisterten Studenten Perchik das Jawort. Und Chava hat ihr Herz an den Russen und Christen Fedja verloren – unerträglich für Tevje, der in seinen jüdischen Traditionen verwurzelt ist. Überschattet wird all dies von gesellschaftlichen Veränderungen. Auch in Anatevka spüren die Bewohner eine verschärfte antisemitische Politik, die schließlich in der Ausweisung aus dem geliebten Shtetl gipfelt. Erst in dieser verzweiferten Situation söhnen sich Vater und Tochter Chava aus. Dem Broadway-Erfolgsmusical gelingt eine unglaubliche Balance zwischen Spaß und tödlichem Ernst.

Nordharzer Städtebundtheater

## HÄNSEL UND GRETEL

Märchenballett von Can Arslan nach den Brüdern Grimm, Musik von Basti Bund

Freitag, 01.12.2017, 19.30 Uhr



„Hänsel und Gretel verließen sich im Wald...“ Das von den Brüdern Grimm notierte und in seiner Urfassung 1812 erstmals publizierte Märchen hat Kinder seit Generationen begleitet und in seinen Bann gezogen. Es erzählt geheimnisvoll und spannend von zwei Geschwistern, die von ihren Eltern allein gelassen werden und trotzdem mutig ihren Weg gehen. Sie stehen für einander ein und finden so zu sich selbst. Der Wald steht für die Herausforderungen des Unbekannten und Fremden, die Hexe und ihr Knusperhäuschen für die Verlockungen der Erwachsenenwelt, denen es auf kreative Weise zu widerstehen gilt. So wird am Ende das Böse einfach in den Ofen gesteckt. In enger Zusammenarbeit mit dem Komponisten Basti Bund steht für Can Arslan im Fokus, seine Sicht auf die Abenteuer von „Hänsel und Gretel“ als fantasievolles Tanztheater für die ganze Familie zu erzählen.

Tschechische Kammerphilharmonie Prag

## NEUJAHRSGALA

Solisten & Ballett  
Moderation: Melinda Thompson, USA

Dienstag, 16.01.2018, 19.30 Uhr



Unter dem Titel „Ein Abend in Wien“ präsentiert das renommierte Ensemble der Tschechischen Kammerphilharmonie Prag ein sowohl musikalisches als auch visuell mitreißendes Erlebnis. Das Publikum erwartet beim traditionellen Neujahrskonzert ein Potpourri aus klassischen Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart, Georges Bizet, Franz Schubert, Franz von Suppé und unvergänglichen Melodien von Johann Strauß. Neben der Kammerphilharmonie unter Leitung von Petr Chromczak wird der Abend von zwei schauspielerisch begabten Gesangssolisten sowie dem achtköpfigen „Johann Strauß Ballett Prag“ gestaltet, das mit abwechslungsreichen Choreografien und vielfältigen Kostümwechseln begeistern will: mal farbenfroh, pffiffig und frech, mal als verzaubernder Traum in Weiß. Melinda Thompson, Schauspielerin und Opernsängerin, führt durch das Programm.

Nordharzer Städtebundtheater

## EIN MASKENBALL

Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi  
Libretto von Antonio Somma nach dem Drama „Gustave III: ou le bal masqué“ von Eugène Scribe

Freitag, 09.02.2018, 19.30 Uhr



Zensur ist die Ursache für das Entstehen der Oper „Ein Maskenball“, denn Verdis ursprüngliche Version von 1857 basierte auf den Vorgängen um den Königsmord an Gustav III. von Schweden. Ein Unding für die Zensurbehörde im italienischen Neapel. Sie kritisierte, zensierte und begann selbst, das Stück umzuschreiben. Das wiederum stellte ein Unding für den Komponisten dar. Verdi bot seine Oper in Rom an, wo man diese nach kleinen Änderungen akzeptierte. Die Handlung wurde von Schweden nach Amerika verlegt, Namen geändert und die Oper ein ungeheurer Erfolg. Das 1859 uraufgeführte Stück entführt die Zuschauer nach Boston. Ende des 17. Jahrhunderts werden sie hier Zeugen einer Mordverschwörung gegen Gouverneur Riccardo sowie dessen Werben um die Frau seines besten Freundes, ihrer Zerrissenheit und des für alle tragischen Endes.

Theater - Spielzeit Theater - Spielzeit Theater